

Zum Workshop nach Paris

11. Februar 2009 | 04:50 Uhr | Von Inke Raabe

Mit ihrem Artikel zum Thema "Biogas" belegten drei Schülerinnen in einem Wettbewerb den zweiten Platz. Die Preisverleihung war in Frankreich.



[Vergrößern](#)

Nena Sönnichsen, Janine Raabe, Cornelia Nissen reisten nach Frankreich. Foto: Inke Raabe

Dieser Schüleraustausch war mit Arbeit verbunden. Aber er wurde auch von Erfolg gekrönt. Die Arbeit war der Zeitungsartikel, den die Schülerinnen Nena Sönnichsen, Janine Raabe und Cornelia Nissen von der Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll gemeinsam mit ihren französischen Gästen Frélin Kinsola und Gwenaëlle Morgand erstellen mussten. Der Erfolg war der zweite Platz im Wettbewerb "Jugend und Europa - Schüler machen Zeitung", den die Robert-Bosch-Stiftung gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und "Arpej", einer Organisation für Zeitung in der Schule, ausgelobt hatten. Der Lohn: eine Reise nach Paris zur Preisverleihung.

"Das Programm war sehr voll", sagt Nena Sönnichsen, aber ihre Augen glänzen dabei. Sie seien ja auch mal abends weg gewesen, nuschelt sie ein bisschen hinterher. Die drei Niebüller Schülerinnen haben in Paris ihre französischen Gäste wiedergetroffen und viele andere Jugendliche kennengelernt. "Eine Gruppe kam ganz aus Guadeloupe", berichtet Cornelia Nissen, "das war spannend". Und auch Lehrerin Ulrike Ackermann hat der Aufenthalt gefallen, entdeckt sie doch immer wieder Neues in der "Hauptstadt der Liebe".

"Die Franzosen waren ganz schön beeindruckt."

Die Auszeichnung hatte sich die Gruppe verdient für ihren Artikel "Mit Biogas Energie gewinnen", der im Mai vergangenen Jahres in unserer Zeitung erschienen war. Die jungen Erwachsenen hatten die Zeit mit ihren französischen Gästen genutzt, um sich eine Bioanlage und eine Windkraftanlage anzusehen. "Die Franzosen waren ganz schön beeindruckt", erinnert sich Cornelia. Denn Frankreich hinkt in Sachen erneuerbare Energien doch deutlich hinterher, so ihr Eindruck. In ihren Artikel hatten die Autoren auch die europäische Perspektive einzuarbeiten - eine schwere Aufgabe für Nachwuchsjournalisten. Ute Weiß, Redakteurin des Nordfriesland Tageblatts, begleitete die jungen Menschen bei dieser Arbeit.

Workshop in Paris: "Das war spannend."

In Paris nahmen sie an einem Workshop mit Journalisten teil. "Das war spannend", sagt Nena. Dennoch: Sie zieht es beruflich eher zur Polizei, und Cornelia möchte eventuell Psychologie studieren. Nur Janine überlegt, ob sie eine journalistische Zukunft plant.

Der Austausch mit den Schülern aus Frankreich hat sie auf jeden Fall um Erfahrungen reicher gemacht. "Ich habe gelernt, dass Sprache keine Barriere sein muss", sagt Cornelia. Erstaunt und gefreut hat sie der Unterschied der Mentalitäten. "Die Franzosen sind viel lockerer als wir", meint sie. Auch Lehrerin Ulrike Ackermann ist zufrieden. Sie ist überzeugt von der Idee, den Austausch mit einer Aufgabe zu verbinden, auch wenn das für die Schüler eine erhebliche Herausforderung ist, die sie dann noch zusätzlich zu Hausaufgaben und Unterricht bewältigen müssen. "Da kommen sie mit der professionellen Außenwelt in Berührung", sagt die Pädagogin. Ein bisschen stolz ist sie wohl auch auf ihre Mädchen - der zweite Platz in einem internationalen Wettbewerb, das ist schon was. "Das sind drei sehr engagierte Schülerinnen."

Source: <http://www.shz.de/lokales/husumer-nachrichten/artikeldetails/article//zum-workshop-nach-paris.html>

Schüleraustausch: Frankreich

Einladung zur Preisverleihung von „Schüler machen Zeitung“ in Paris

Henrike Heuer und Jasmin Götz, Schülerinnen der 10 Klasse der Kurt-Schumacher-Schule in Karben, nehmen gemeinsam mit ihren französischen Austauschpartnern in der deutschen Botschaft in Paris den 2. Preis des europäischen Wettbewerbs entgegen.

Und schon sitzen wir im Zug von Paris Gare de l'Est nach Frankfurt am Main und können es kaum glauben, wie schnell unser Aufenthalt in Paris vorüberging. Nachdem wir im Mai des vergangenen Jahres gemeinsam mit unseren Austauschpartnern Quentin Lemire und Elie Gayerie den 2. Platz des Jugendwettbewerbs „Schüler machen Zeitung“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der Robert Bosch Stiftung gewannen, brachen wir am Dienstag, dem 20.01.2009 gemeinsam mit unserer Lehrerin zur Preisverleihung nach Paris auf. Dort erwarteten uns vier aufregende und interessante Tage. Zusammen mit den anderen Gewinnern aus Frankreich, dem überseeischen Departement Guadeloupe und aus Deutschland und kamen wir in dem Jugendhotel FIAP unter.

In den folgenden Tagen besichtigten wir mit der etwa 50 Personen großen Gruppe den Senat, erkundeten Paris auf dem Wasserweg mit einem Bateau Mouche, kamen am 22. Januar, dem Tag der Deutsch-Französischen Freundschaft, in der Deutschen Botschaft zusammen, um unsere Urkunden entgegenzunehmen und feierten schließlich in einem Restaurant auf den Champs-Élysées dieses Ereignis mit einem leckeren Mittagessen. Unsere freien Nachmittage verbrachten wir mit Besichtigungen von Notre Dame, dem Louvre, dem Eiffelturm und ausgedehnten Spaziergängen im Quartier Latin und in Saint Germain des Prés, wo wir das einzigartige Flair dieser verschiedenen Viertel genossen. Mit vielen Eindrücken und neuen internationalen Bekanntschaften kehren wir nach Karben zurück.

Die Wetterauer Zeitung berichtete am 04.02.2009: ["Karbener Preisträger berichten"](#)



Siegergruppe vor dem Metroeingang Cité



Im Hof des Louvre vor der Louvre-Pyramide



Laudatio für den Artikel



Siegergruppe in der Botschaft



In der Botschaft mit anderen Schülern, die gewonnen hatten



Siegergruppe in der Empfangshalle der deutschen Botschaft mit Lehrerinnen



KARBENER PREISTRÄGER BERICHTEN – »Und schon sitzen wir im Zug von Paris Gare de l'Est nach Frankfurt und können es kaum glauben, wie schnell unser Aufenthalt in Paris vorüberging. Nachdem wir im Mai des vergangenen Jahres gemeinsam mit unseren Austauschpartnern Quentin Lemire und Elie Gaverie den 2. Platz des Jugendwettbewerbs »Schüler machen Zeitung« des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der Robert-Bosch-Stiftung gewonnen, brachten wir am Dienstag, 20. Januar, gemeinsam mit unserer Lehrerin Hannelore Gödel-Eisingers zur Preisverleihung nach Paris auf. Dort erwarteten uns vier aufre-

gende und interessante Tage. Zusammen mit den anderen Gewinnern aus Frankreich, dem überseeischen Département Guadeloupe und aus Deutschland kamen wir in dem Jugendhotel FIAP unter 12. den folgenden Tagen beschäftigt wir mit einer etwa 50 Personen großen Gruppe den Senat erkundeten Paris auf dem Wasserweg mit einem Bateau Mouché, kamen am 22. Januar, dem Tag der deutsch-französischen Freundschaft, in der Deutschen Botschaft zusammen, um unsere Urkunden entgegenzunehmen und feierten schließlich in einem Restaurant auf den Champs-Élysées dieses Ereignis mit einem leichten Mittagessen.

Unsere freien Nachmittage verbrachten wir mit Besichtigungen von Notre Dame, dem Louvre, dem Eiffelturm und ausgedehnten Spaziergängen im Quartier Latin und in Saint Germain, ein Preis, wo wir das einzigartige Flair dieser erschriebenen Viertel genossen. Mit vielen Eindrücken und neuen internationalen Bekanntschaften kehrten wir nach Karben zurück. Das schrieben Jasmin Götz und Henrike Heuer von der Kurt-Schumacher-Schule, die an dem Zeitungswettbewerb des Deutsch-Französischen Jugendwerks teilgenommen und den 2. Preis der Kategorie »Scolaritéstage« gewonnen hatten. (Foto: yv)

Source : <http://www.kssk.de/db/?Presseartikel-328&PHPSESSID=a4e6f840fc1c2d611f149634e1b6ca61>

KARDINAL-VON-GALEN-GESAMTSCHULE

P(ari)S: Ich liebe dich oder: Schreiben lohnt sich.



Schüler der Jahrgangsstufe 9 der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde bei der Preisverleihung in der Deutschen Botschaft in Paris.

Eigentlich war es nur einer von vielen Programmpunkten während unseres SchülerInnenaustausches mit dem Collège Robert Schuman im März und Juni 2008. Doch dieser entpuppte sich als großer Gewinn:

Prompt gewannen wir, Schüler der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule in Nordwalde, beim Wettbewerb „Jugend und Europa - Schüler machen Zeitung“, ausgeschrieben vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) unter Mitarbeit des Vereins der französischen Regionalpresse (ARPEJ) und unterstützt von der Robert Bosch Stiftung mit unserem Zeitungsartikel „Die Mannschaft der Stars“, veröffentlicht am 10. Juni 2008 in den Westfälischen Nachrichten den 2. Preis und damit vom [20.-23. Januar](http://www.kssk.de/db/?Presseartikel-328&PHPSESSID=a4e6f840fc1c2d611f149634e1b6ca61) 2009 eine 4-tägige Reise nach Paris.

Besonderes Highlight dieser rundum gelungenen Reise war die Preisverleihung in der Deutschen Botschaft in Paris. So wichtig haben wir uns noch nie gefühlt: Nachdem viele Laudatoren aus der Politik und den verschiedenen Verbänden unseren Artikel gelobt hatten, gab es Sekt und Häppchen und schließlich auf den Champs-Élysées unweit von Nicolas Sarkozys Lieblingsrestaurant Pizza.

Als wenn der Empfang in der Deutschen Botschaft nicht genug wäre, gabs noch eine exklusive und interessante Besichtigung des Senats. Wußten Sie schon, dass die Bestuhlung im Senat der jeweiligen Körperfülle der Abgeordneten angepasst wird?

Doch wir absolvierten nicht nur einen Programmpunkt nach dem anderen, auch die Freizeit kam

nicht zu kurz und ließ sich nach unseren Wünschen frei gestalten, ob es nun eine Besichtigung der Zeitungsredaktion des „France soir“, ein journalistischer workshop, eine Fahrt auf der Seine oder einfach mal shoppen war. So entwickelten sich innerhalb kürzester Zeit in entspannter Atmosphäre Freundschaften zwischen uns und den anderen deutschen und französischen jugendlichen Preisträgern, die aus Orten zwischen Niebüll und Guadeloupe teilweise mit dem Flugzeug angereist waren.

Gemeinsam konnten wir die Weltstadt Paris bei Tag und Nacht erleben - Schlittschuhlaufen vor dem noch weihnachtlich beleuchteten Hôtel de Ville erwies sich nicht nur als romantisch, sondern auch als völkerverbindend, als wir unserem Freund Davis aus Guadeloupe helfen konnten, auf Schlittschuhen seine ersten Erfahrungen auf einer Eisfläche zu machen.

All diese zahlreichen neuen und beeindruckenden Erfahrungen haben uns davon überzeugt, dass man die Weltstadt Paris einfach lieben muss und - Schreiben lohnt sich!

P(ari)S: Ich liebe dich!

Sandro Bühning, Luca Schunke, Jannik Soller
Stufe 9
Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde

Source: http://www.westfaelische-nachrichten.de/service/klasse_wn/schuelertexte/965651_PariS_Ich_loebe_dich_oder_Schreiben_lohnt_sich..html

HGW: Preisverleihung in der deutschen Botschaft in Paris

Wolnzach, 23.02.2009 (rp).

Vier Tage Aufenthalt in Paris für zwei Schülerinnen des Hallertau-Gymnasiums Wolnzach und drei Schüler der französischen Partnerschule Lycée Prytanée Militaire in La Flèche. Dies war der Preis für den 2. Platz beim Wettbewerb des deutsch-französischen Jugendwerks „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“.

Auf Julia Hartinger, Simone Schneider (beide in der 10. Klasse) und ihre Lehrerin Frau Hilbig wartete ein tolles Programm in Frankreichs Hauptstadt. Der Höhepunkt des Aufenthaltes war die feierliche Preisverleihung in der deutschen Botschaft.



Source : <http://www.hallertau.info/index.php?StoryID=178&newsid=41638>

4 Tage Paris für zwei Schülerinnen des Hallertau-Gymnasiums Wolnzach und drei Schüler der französischen Partnerschule Lycée Prytanée Militaire in La Flèche!

Dies war der Preis für den 2. Platz beim Wettbewerb des deutsch-französischen Jugendwerks „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“.

Auf Julia Hartinger, Simone Schneider (beide in der 10. Klasse) und ihre Lehrerin Frau Hilbig wartete ein tolles Programm in Frankreichs Hauptstadt. Der Höhepunkt des Aufenthaltes war die feierliche Preisverleihung in der deutschen Botschaft.

Übersicht Bilder 1 bis 2



Source : <http://www.hallertau-gymnasium.eu/Conseil/frontend/index.php?id=830&GalleryPictureId=1&GalleryMode=2#Gallery>

3, 2, 1 - Paris ist meins 29.01.2009

Ein Wiedersehen mit Paris

Während all unsere Mitschüler in der Schule saßen, befanden wir, Lavinia, Yasmin und Laura, drei Mädchen des Gymnasium im Loekamps, uns in Begleitung von Frau Wassyl auf der Fahrt nach Paris.

Wieso? Letztes Jahr arbeiteten wir im Rahmen eines Schüleraustausches, der jedes Jahr zwischen dem Gil und dem Collège Champollion in Dijon stattfindet, mit unseren Austauschpartnern an einem Artikel über das Fahrradausleihsystem in Dijon „Vélodi“. Mit der Veröffentlichung dieses Artikels in der Regionalzeitung „Le Bien Public“ nahmen wir gleichzeitig an dem deutsch-französischen Wettbewerb „Schüler machen Zeitung (Les jeunes écrivent l'Europe)“ teil. Im September 2008 wählte eine Jury aus über 1500 Einsendungen acht Artikel aus. Es gab die Kategorien „Lycée“ und „Collège“, in welcher wir den 1. Platz machten und somit eine 4-tägige Reise nach Paris und ein Zeitungsabonnement gewannen. Nach einer langen, 6-stündigen Fahrt kamen wir endlich im FIAP Jean-Monnet, einem Jugendhotel im Zentrum Paris, mit den anderen Gewinnergruppen an.

Um den Kontakt zwischen Deutschen und Franzosen herzustellen, war die Zimmerbelegung durchgängig binational organisiert. Unsere Zimmergenossinnen waren sehr nett, obwohl es manchmal auch ein paar kleine Kommunikationsprobleme gab und wir uns mit Händen und Füßen verständigen mussten.

Das gut durchorganisierte Programm verdanken wir der Organisatorin Ulrike Papendiek.

Am ersten Abend veranstalteten wir lustige Kennenlernspiele und wuchsen als Gruppe zusammen. Am nächsten Tag besuchten wir den französischen Senat. Wussten Sie übrigens schon, dass die Stühle dort im Senatssaal auf das Körpervolumen der Senatoren abgestimmt sind? Oder, dass der französische Präsident nicht einmal den Senat betreten darf, da Judikative (rechtsprechende Gewalt), Legislative (gesetzgebende Gewalt) und Exekutive (ausführende Gewalt) in Frankreich streng getrennt sind? Das Alles haben wir während der Führung durch den Senat erfahren. Im Anschluss daran machten wir eine Stadttour mit dem Bateau-Mouche auf der Seine und sahen dabei viele Sehenswürdigkeiten in Paris.

Am selben Abend noch veranstalteten zwei französische Journalisten einen Workshop, in dem wir Artikel über verschiedene Themen in Paris schrieben.



Dann, am 22.01.09, dem Tag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages, fand die Preisverleihung in der Deutschen Botschaft statt. Dort bekamen wir in einer feierlichen Zeremonie vom deutschen Botschafter unsere Urkunden überreicht. Nach dem anschließenden Pizzaessen in einem Restaurant auf den Champs-Elyssées, mussten wir uns leider von unseren neuen Freunden verabschieden (was uns sehr schwer fiel), da unser Schulleiter Herr Habich am nächsten Tag verabschiedet werden würde.

Der ganze Aufenthalt hat uns sehr viele neue Erfahrungen und viel Spaß bereitet, doch das Alles wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes und des Freundeskreises Marl-Creil-Pendel.

Redaktion: Lavinia Ostach, Yasmin Dagili, Laura Hafkemeyer

source : <http://www.gil-marl.de/index.php?mid=../content&cid=../content/Kurznachrichten/index&showall=1>